

FUNDRECHT

Zugelaufene und ausgesetzte Katzen

Oft suchen freilebende Streuner auf landwirtschaftlichen Betrieben Zuflucht oder Katzen werden bewusst in der Nähe von Bauernhöfen ausgesetzt. Haben sich Katzen auf Ihrem Grundstück angesiedelt, sind Sie rechtlich dazu verpflichtet, diese als Fundtiere bei der jeweiligen Gemeinde zu melden (§ 965 BGB). So kann geprüft werden, ob die Tiere gekennzeichnet sind und ob ein möglicher Besitzer ermittelt werden kann.

UNTERSTÜTZUNG DURCH KASTRATIONS-AKTIONEN UND TIERSCHUTZVEREINE

Kooperation mit Tierschutzvereinen

Wenn sich scheue Katzen auf Ihrem Hof angesiedelt und vermehrt haben oder einst zahme Hofkatzen verwildert sind, bieten viele Tierschutzvereine unkomplizierte Hilfe an. Sie unterstützen bei Kastrationsaktionen und der Versorgung der Tiere. Die Katzen werden mit Lebendfallen eingefangen, kastriert, gekennzeichnet, tiermedizinisch versorgt und anschließend wieder freigelassen – oft kostengünstig oder kostenlos.

HELFEN SIE MIT,

... die Zahl der Streunerkatzen
in Bayern zu reduzieren!

Regelmäßige Kastration und Kennzeichnung von Hofkatzen sind wichtig, um unkontrollierte Vermehrung zu verhindern und heimische Arten zu schützen. Nutzen Sie Tierschutzvereine für Kastrationen, um die Gesundheit der Katzen und die Artenvielfalt zu fördern.

Besuchen Sie uns unter:
buendnis-katzenschutz-bayern.de



DAS BÜNDNIS

Das Bündnis Katzenschutz Bayern ist ein Zusammenschluss von Tierschutzorganisationen, welche sich für den Schutz von Streunerkatzen sowie den Erlass von Katzenschutzverordnungen (§13b TierSchG) einsetzen.

Gründungsmitglieder

Allianz der Tier- und Naturfreunde e.V. | Bund der Katzenfreunde e.V. | Katzenhilfe in & um Würzburg – Mainfränkischer Tierschutz e.V. | Katzenhilfe Salzachtal e.V. | Streunerhilfe Aschaffenburg e.V. | Tiehilfe Schweinfurt – Katzenschutz in Unterfranken e.V. | Tierschutzverein Landkreis Landshut – Cats & Dogs in Not e.V. | Politik für die Katz'

Kontakt – **Ansprechpartner in Ihrer Region** (Stempel)

Name

Telefon

E-Mail

HOFKATZEN

HALTUNG, PFLEGE & VERANTWORTUNG



Foto: Tierschutzverein Landkreis Landshut – Cats & Dogs in Not e.V.

GUT BETREUT UND WERTVOLL IM EINSATZ

Sorgfalt und Fürsorge zahlen sich aus

Hofkatzen sind nicht nur geschätzte Begleiter, sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der Schädlingsbekämpfung auf landwirtschaftlichen Betrieben und halten zuverlässig die Mäuse- und Rattenpopulation in Schach. Damit sie gesund bleiben und sich nicht unkontrolliert vermehren, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit ihnen wichtig.



Foto: Katzenhilfe Salzsachtal e.V.

ARTGERECHTE HALTUNG UND PFLEGE VON HOFKATZEN

Zugang zu Futter und Wasser

Hofkatzen fangen zwar Mäuse, aber das reicht nicht als alleinige Nahrung. Stellen Sie zweimal täglich ausreichend Katzenfutter sowie frisches Wasser an einer witterungsgeschützten Stelle bereit und halten Sie die Schüsseln an der Futterstelle sauber.

Sichere Rückzugsmöglichkeiten

Bieten Sie den Katzen Schutz vor Wetter und Feinden. Ein trockener, ruhiger Unterschlupf in Scheunen oder Ställen wird gerne angenommen. Katzentoiletten verhindern die Verunreinigung von Futtermitteln, Ernte, Beeten und Sandkästen.

Gesundheitsvorsorge

Regelmäßige Parasitenbehandlungen und Impfungen schützen die Katzen vor Krankheiten wie Katzenschnupfen und Katzenseuche. Eine Entwurmung sollte mindestens dreimaljährig erfolgen. Bei offensichtlichen Krankheiten muss die Katze tierärztlich behandelt werden. Kontaktieren Sie hierzu Ihren Hoftierarzt oder eine nahegelegene Tierarztpraxis.



Tierschutzverein Landkreis Landschüt – Cats & Dogs in Not e.V.

KASTRATION UND KENNZEICHNUNG

Warum Kastration wichtig ist

Katzen vermehren sich sehr schnell und können bis zu dreimal pro Jahr 2-6 Jungtiere zur Welt bringen. Sie sollten deshalb spätestens im Alter von 5-6 Monaten kastriert werden, um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern.

Hofkatzen bringen ihre Jungen aufgrund der vielen Versteckmöglichkeiten oft an schwer zugänglichen Orten zur Welt. Fehlt den Kätzchen in den ersten Lebenswochen der Kontakt zum Menschen, verwildern sie, werden extrem scheu und können in der Regel nicht mehr gezähmt werden. Solche Katzen sind für tierärztliche Behandlungen kaum zugänglich und können nicht einfach zur Kastration eingefangen werden. Dadurch vermehren sie sich unkontrolliert weiter.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Hofkatzen und ihrer Vermehrung ist daher unerlässlich. Kastrierte Katzen sind zudem gesünder und unter ihnen entsteht ein stabiles Sozialgefüge. Zu viele Katzen auf einem Hof können zu Konflikten, Krankheiten und Ressourcenknappheit führen.

Kennzeichnung von Katzen

Eine Kennzeichnung, z. B. durch einen Mikrochip oder eine Tätowierung, hilft, die Katzen zu identifizieren und im Fall eines Verlustes dem Besitzer zuzuordnen. Wichtig ist es, die gekennzeichneten Katzen auch bei einem Haustierportal wie TASSO oder FINDEFIX kostenlos zu registrieren.

Kastrationspflicht und gesetzliche Vorgaben

Aufgrund der stets wachsenden Zahl an Streunerkatzen in Bayern fordern Tierschutzvereine und übergeordnete Verbände eine Katzenschutzverordnung nach § 13b TierSchG, welche die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von Freigängerkatzen vorschreibt.